SoVD NRW e.V. • Erkrather Str. 343 • 40231 Düsseldorf

An die Medienvertreter

Sozialverband Deutschland
Landesverband NRW e.V.
Erkrather Str. 343
40231 Düsseldorf
Tel.: 02 11 / 38 60 3-0
Fax: 02 11 / 38 21 75

Landespressesprecher
Matthias Veit
m.veit@sovd-nrw.de
Tel: 0211 / 38 6 03 – 14

Düsseldorf, den 30.06.2015

Pressemitteilung

Barrierefreiheit, Inklusion, Pflege, Verteilungsgerechtigkeit

Briloner Erklärung: Sozialverband SoVD NRW formuliert Forderungen an die Landesregierung

Der NRW-Landesverband des Sozialverbands SoVD hat auf seiner 19. Landesverbandstagung in Brilon mit Franz Schrewe einen neuen Landesvorsitzenden gewählt und sich insgesamt personell und thematisch neu aufgestellt. In seiner „Briloner Erklärung“ hat der Verband seine Positionen formuliert und förmlich beschlossen. Folgende Forderungen werden also vom gesamten Verband getragen und mit Nachruck erhoben. Wir werden uns stark machen für:

- Eine gerechtere Steuer- und Abgabenpolitik und damit mehr Verteilungsgerechtigkeit
- Eine Rückkehr zur paritätischen Finanzierung in der Sozialversicherung (keine eingefrorenen Arbeitgeberbeiträge bei den Krankenversicherungsbeiträgen)
- Eine Weiterentwicklung der Sozialversicherungspflicht hin zu einer Bürger- und Erwerbstätigenversicherung
- Eine gesetzliche Rente, die ein auskömmliches Leben im Alter ermöglicht. Menschen, die jahrzehntelang eingezahlt haben, dürfen nicht auf Grundsicherung angewiesen sein.
- Einbeziehung der Interessensvertretungen von Menschen mit Behinderungen bei der Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention im Rahmen eines effektiven, effizienten und barrierefreien Verfahrens
- Die Gestaltung eines „barrierefreien NRW“: Konkretisierung und Ausweitung der rechtlichen Vorgaben zur Barrierefreiheit (Auffindbarkeit, Zugänglichkeit, Nutzbarkeit), insbesondere im Bereich Bauen und Verkehr.
- Den Umbau des selektiven zu einem inkusiven Bildungssystem. Gemeinsamer Unterricht gelingt nur mit ausreichend Personal und guter Ausstattung
- Das Recht auf eine vom Kostenträger unabhängige Beratung und Unterstützungsangebote bei der Pflege, unabhängig vom Wohnort, landesweit
- Das Recht auf ein Einzelzimmer in Pflegeheimen und die Verbesserung der nächtlichen Versorgung ebendort.
- Häufigere Kontrollen durch die Heimaufsicht und mehr Pflegepersonal

- Armutsfeste Mindestlöhne
- Bezahlbare Sozialtickets im ÖPNV

Die vollständige Briloner Erklärung mit Erläuterungen zu unseren Forderungen befindet sich im Anhang. Die Staatssekretärin im Gesundheitsministerium, Martina Hoffmann-Badache, hat uns auf dem Landesverbandstag in Brilon als mahnende Stimme und zugleich als verlässlicher Ansprechpartner der Landespolitik bezeichnet. In diesem Sinne wollen wir uns in den nächsten vier Jahren unter der Leitung von Franz Schrewe für unsere rund 100 000 Mitglieder in NRW und alle sozial schwachen und benachteiligten Menschen im Land einsetzen. Der neue Landesvorsitzende selbst formuliert es so: ***„Wir müssen uns für diejenigen stark machen, die sich nicht selbst wehren können. Wir sind die Lobby derjenigen, die keine Lobby haben."***

Rückfragen gerne an Matthias Veit, Landespressesprecher SoVD NRW, Tel. 0173/7285738 oder m.veit@sovd-nrw.de